Respekt vor Lehrern und Dozenten ein wichtiger Aspekt von Schawuot

1. Juni 2022 – 2 Sivan 5782



SCHAWUOT 5782

In Sprüche der Väter (Pirkee Avot 6:3) steht:

6: 3. Wer ein Kapitel, eine Lehre, einen Vers oder ein Sprichwort oder sogar eine Letter von einem anderen lernt, muss ihm Tribut zollen. So finden wir David, König von Jisrael, der nur zwei Dinge von Achitophel gelernt hatte und nannte ihn deshalb seinen Lehrer, Freund und Vertrauten, wie gesagt wurde: “Du, ein Mensch wie ich, mein Freund und Vertrauter” [Psalmen 55:14]. Nun ist die Schlussfolgerung hier offensichtlich: David, König von Israel, der von Achithophel nur zwei Dinge gelernt hatte, nannte er ihn seinen Lehrer, Freund und Vertrauten, so sehr ist jemand verpflichtet, denjenigen von dem man ein Kapitel, Lehre, Vers, Sprichwort oder auch nur eine Letter erlernte, zu ehren. Es gibt auch keine andere echte Ehre als die, welche auf der Tora ruhte, wie gesagt wird: “Ehre den Weisen, und der Vollkommene wird das Gute erlangen” (Sprüche 3:35 und 28:10). Das wahre Gute unterscheidet sich nicht von der Tora, wie gesagt wird: “Zum Guten gebe ich dir, verlaß nicht meine Lehre” (Sprüche 4: 2).

Achithophel lehrte David zwei Dinge: die Bedeutung des Tora-Lernens in einer Gruppe

... der nur zwei Dinge von Achitophel gelernt hatte. Achithophel sagte zu David: “Gemeinsam konsultieren wir uns auf angenehme Weise; Im Haus von G’tt gingen wir mit einer Menge “[Psalms 55:15].
Achithophel traf einst David, als er die Tora allein lernte. Er sagte zu ihm: “Was machst du da? Es steht geschrieben: -Ein Schwert gegen diejenigen, die einsam sind; sie werden verrückt werden- “[Jeremia 50:36].

Die Weisen erklären dies wie folgt: “Ein Schwert gegen die Gelehrten, welche die Tora allein lernen – sie werden verrückt” [Berachot 63b]. David sagte dann: “Was soll ich tun?” Achithophel antwortete ihm: “Lasst uns einander befragen, lasst uns gemeinsam die Tora studieren, du und ich” [Psalms 55:15].

und die Bedeutung vom Gebet, als Teil der Gemeinschaft

Bei einer anderen Gelegenheit sah Achithophel allein David auf dem Weg zum Bet haMidrasch, um zu feiern. [Andere sagen, er sei mit seinem Kopf hoch in die Luft gegangen] und Achithophel sagte zu ihm: “Ist nicht geschrieben: [Sprüche 14:28] -In einer Vielzahl von Menschen ist die Ehre des Königs?- “.

Nach den Angaben derjenigen, die sagten, dass David mit seinem Kopf hoch in die Luft gegangen sei, sagte Achithophel zu ihm: “Ist nicht geschrieben: -Meine Heiligtümer sollten Sie ehren?- “(3. Mose 19:30). “Was kann ich tun?”, Fragte David. Achithophel antwortete: “Gehen wir *beragesh* in einer Menge in das Haus von G’tt” [Psalm 55:15].

Nach anderen Worten muss das Wort *beragesh* mit “in Angst und Ehrfurcht” übersetzt werden.] Achithophel lehrte David zwei Dinge: die Bedeutung des Tora-Lernens in einer Gruppe und die Bedeutung vom Gebet, als Teil der Gemeinschaft. [Oder nach der anderen Meinung, die Bedeutung von Angst und Ehrfurcht (Zusammenfassung von Raschi, Rambam, Vitry).

jeder Lehrer geehrt werden muss, auch wenn der Schüler größer

ist als der Lehrer

…nannte ihn deshalb seinen Lehrer, Freund und Vertrauten. David wurde in der Tora sicherlich viel belehrter als Achithophel. Trotzdem lobte er ihn und nannte ihn seinen Meister, seinen Leiter usw. Daraus ergibt sich, dass jeder Lehrer geehrt werden muss, auch wenn der Schüler größer ist als der Lehrer (Tiferet Yisrael).

Der Lehrer gibt seinem Schüler etwas ganz Besonderes von seiner Neschomme

Die Weisheit der Tora erfrischt das Denken. Wenn man Tora lehrt, trägt man zur wirklichen Entwicklung des Schülers bei. Daher muss der Student ihn auf die gleiche Weise ehren, wie er seinen Vater ehrt, der ein Partner in seiner physischen Existenz ist. Der Lehrer gibt seinem Schüler etwas ganz besonderes von seiner Neschomme (Seele), so wie ein Vater seinem Sohn etwas von der Essenz seiner körperlichen Existenz gibt (Ja’avetz).

auch zu ehrwürdigem Verhalten anregen

Aus den vorherigen Braitot haben wir gelernt, dass jemand, der die Tora nicht lernt, Nasuf heißt. Er erhält eine „Position“ für seine Nachlässigkeit im Torah-Studium. Deshalb ehren wir Menschen, die uns nicht nur vor Verweis retten, sondern auch zu ehrwürdigem Verhalten anregen (Seforno).

so klein sein Beitrag auch sein mag

Ein gutes Verständnis des G´tteswortes ist so wichtig, dass wir alle, die zu einem besseren Verständnis der Tora beitragen, denjenigen als unseren größten Wohltäter würdigen sollten, so klein sein Beitrag auch sein mag. Die Richtung unserer Gedanken, unserer Bemühungen und unseres Erfolgs hängt davon ab (Rabbi S. R. Hirsch).

Aufgrund von Änderungen nur eines Buchstabens kann es enorme

Unterschiede geben

… oder auch nur eine Letter. Laschon Kodesch (hebräische Sprache) ist so präzise, dass die Art und Weise, in der wir sogar einen einzelnen Buchstaben erklären, einen entscheidenden Einfluss auf unser Verständnis eines ganzen Satzes oder eines ganzen Themas hat. Im Hebräischen werden Artikel, Präpositionen und Verbindungswörter durch einen einzigen Buchstaben dargestellt. Die Weise, die Zahl und das Geschlecht wird durch Änderung in wenigen Buchstaben angezeigt. „Der Buchstabe vav verbindet zwei Themen; ein Thema wird vom anderen beeinflusst“. Siehe Talmud Ketuvot 29b. Aufgrund von Änderungen nur eines Buchstabens kann es enorme Unterschiede geben (eine Zusammenfassung von HaRam al-Schakar, Tiferet Yisrael und S. R. Hirsch).

sogar ein Wort oder ein Buchstabe?

… so sehr usw. Die Kommentatoren fragen sich fast ausnahmslos, ob diese Ableitung angebracht ist. Es basiert auf der Ehre, die Achitophel von David erhielt. Dann muss der Mindestinhalt für die Ehrung eines Lehrers zwei Themen sein, wie David von Achitophel gelernt hat. Wie können wir dann feststellen, dass sogar ein Wort oder ein Buchstabe ausreicht, um einen Lehrer zu ehren?

Wegen dieses Problems, so Rabbenu Efraim (zitiert in Midrasch Schemuel) zum Wort: ein Wort – ein Buchstabe aus der Braita-Version. Unsere frühere Erklärung – dass sogar eine Letter eine große Bedeutung haben kann – könnte hier die Lösung bieten. Da auch ein einziger Buchstabe einen ganzen Unterschied in einem ganzen Satz ausmachen kann, ist es zumindest dem, was David von Achitophel gelernt hat, gleich.

Weil Achitophel kein heiliger Mann war, konnte er David nicht inspirieren

Ja’avets gibt folgende Lösung: Weil Achitophel kein heiliger Mann war, konnte er David nicht inspirieren. Doch David ehrte

ihn. Wie viel mehr sollte man einen Lehrer ehren, der mit Heiligkeit ausgestattet ist und seine Schüler inspiriert.